

Zwischenstand der Regeneration am 08.06.2020



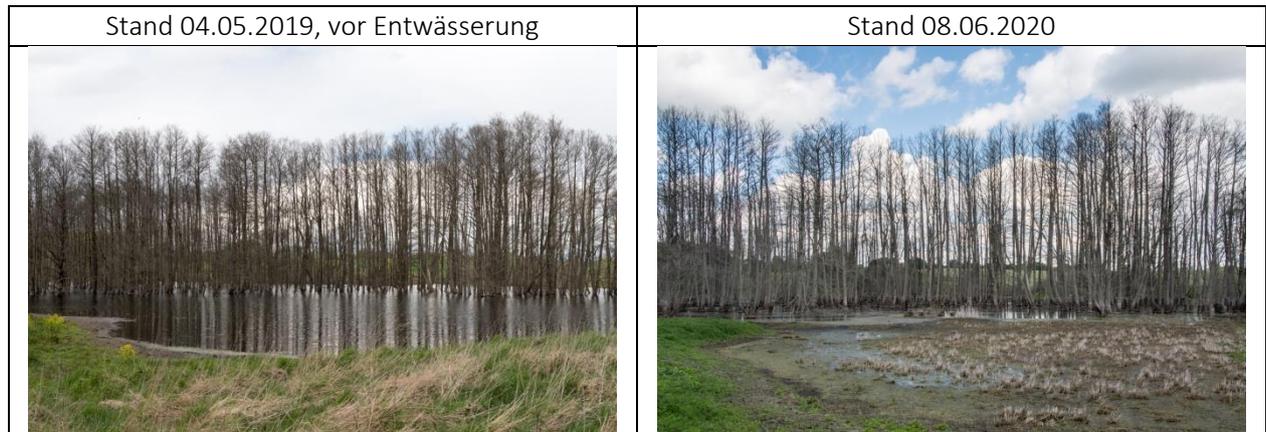
Aus der Übersicht – aufgenommen nördlich des Gewässers am 08.06.2020 – ist ersichtlich, dass der nördliche Teil weiterhin trocken liegt. Nur der südwestliche Teil und der Erlenbruch stehen unter Wasser. Zum besseren Vergleich wurden die Fotostandpunkte aus dieser Dokumentation (Seiten 5 und 6) am 08.06.2020 erneut aufgesucht fotografiert und in den Vergleich zum 25.12.2019 gesetzt.

Stand 25.12.2019	Stand 08.06.2020
A close-up photograph showing a row of tall, thin trees. The ground in the foreground is dark, muddy, and appears to be dry or recently submerged, with some sparse vegetation.	A close-up photograph of the same trees. The ground in the foreground is now green and appears to be a mix of grass and mud, indicating some water presence.
A wide view of the landscape from the same perspective as the overview image. The ground is dark and muddy, and the sky is overcast.	A wide view of the landscape from the same perspective. The ground is now green and appears to be a mix of grass and mud, and the sky is blue with white clouds.



Seit Schließung der Drainage hat sich der Gewässerstand kaum erholt: Auf den Fotos zwischen Dezember 2019 und Juni 2020 ist kein großer Unterschied beim Wasserstand erkennbar. Abschnitte, die im Dezember 2019 trockengelegt wurden, sind weiterhin trocken.

Nachfolgend noch ein Vergleich aus dem Stand vor der Entwässerung und 13 Monate später.

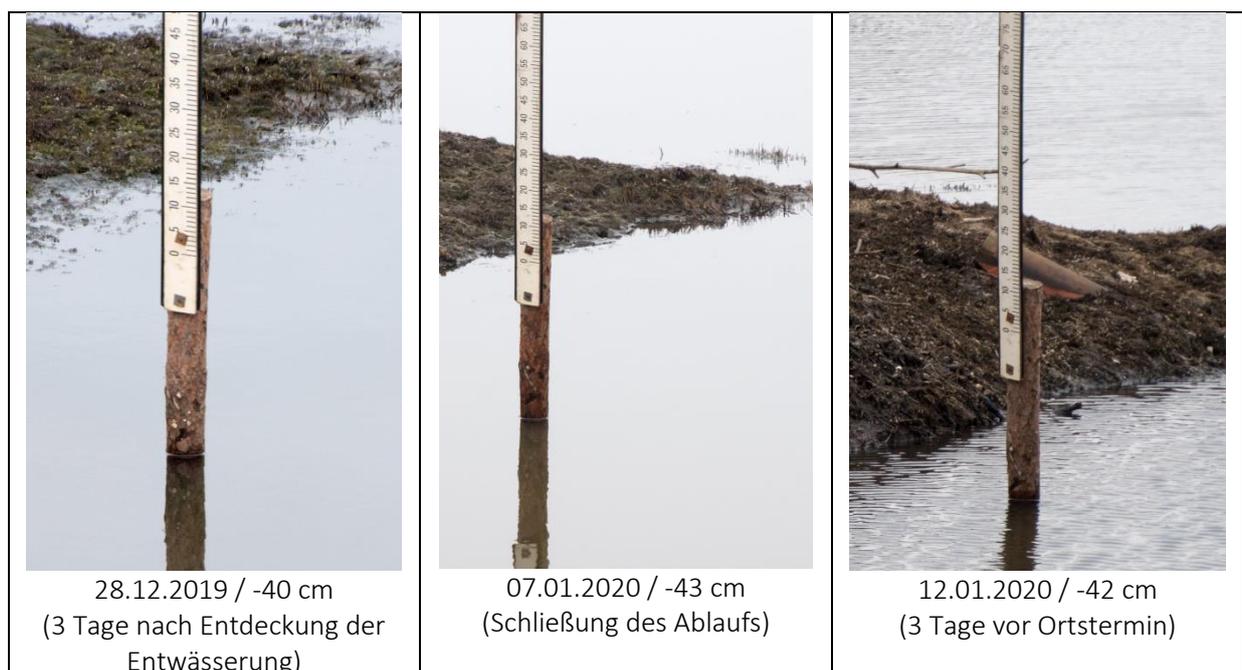


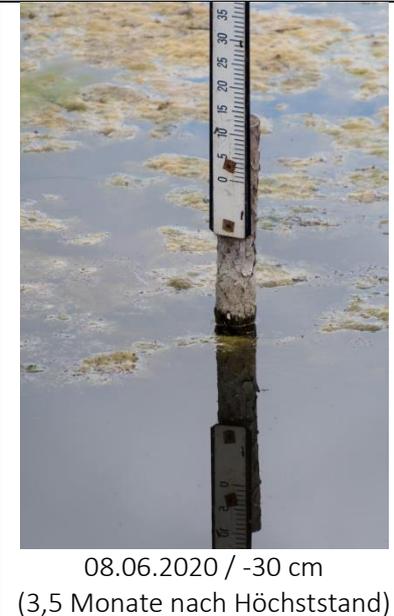
Wasserstände

Zur Dokumentation des Wasseranstiegs wurde der Pegel kurz vor dem Drainagegraben in unregelmäßigen Abständen fotografiert. In der nachfolgenden Zusammenstellung sind markante Zeitpunkten bzw. Messhöhen zusammengestellt.

Die Messung der Wasserstände erfolgte per Foto und Messung unter Zuhilfenahme eines Bildbearbeitungsprogramm:

Zwischen 0-Punkt der Messskala und Wasseroberfläche wurde eine Linie gezogen. Diese Linie wurde dann soweit nach oben verschoben, dass der untere Endpunkt der Linie auf dem 0-Punkt lag. Die Lage des oberen Endpunkts am Pegel wurde dann als Wasserstand (mit Minuszeichen, da unterhalb des 0-Punkts) notiert.



		
<p>23.01.2020 / -40 cm (Stand vom Jahresende wurde wieder erreicht)</p>	<p>04.02.2020 / -35 cm (ca. 1 Monat nach Schließung des Ablaufs)</p>	<p>25.02.2020 / - 24 cm (bisher beobachteter Höchststand nach Schließung der Drainage)</p>
		
<p>08.06.2020 / -30 cm (3,5 Monate nach Höchststand)</p>		

Wie aus den Bildern oben zu ersehen ist,

- ist der Wasserstand zwischen Schließung der Drainage am 07.01.2020 und Ortstermin am 15.01.2020 nur um knapp 1 cm gestiegen (und nicht wie beim Ortstermin protokolliert um 20 cm)
- ist der Wasserstand zwischen Schließung der Drainage am 07.01.2020 und dem bisherigen Höchststand am 25.02.2020 um 19 cm gestiegen
- ist der Wasserstand zwischen 25.02.2020 bis 08.06.2020 wieder um 6 cm gesunken

Dammbau am 01.06.2020

Da der Wasserstand seit Ende Februar nicht weiter gestiegen ist, kam der Verdacht auf, dass weiterhin Wasser abläuft. Daraufhin wurde am 01.06.2020 zwischen zwei Steinen innerhalb des Drainagegrabens ein provisorischer Damm aus Erde und Steinen angelegt. 2 Tage nach Dammbau war ablaufseitig kein Wasser mehr vorhanden.

Hieraus lässt sich schließen, dass der Ablauf nicht vollständig geschlossen war weiterhin ständig Wasser abließ.



Drainagegraben, Stand 25.12.2019



Drainagegraben mit Damm, Stand 03.06.2020



Drainagegraben mit Damm, Stand 08.06.2020



Ablaufrohr nachdem
die Seite zwischen Rohr und Damm
trockengefallen ist
Stand 08.06.2020



Nahaufnahme des zweiten Ablaufs unterhalb des
ehemaligen Wasserspiegels
Stand 08.06.2020

Durch die Trockenlegung des ablaufseitigen Grabens kam eine Ablauföffnung zum Vorschein, die bisher unter dem Wasserspiegel lag und nur mit einem Stein geschlossen ist.